



Tanz im August
Internationales Festival Berlin
Stresemannstraße 29
D-10963 Berlin
Tel +49 (0)30.259 004 -57
Fax +49 (0)30.259 004 -13
www.tanzimaugust.de

Pressemitteilung

3. Juni 2024

TANZ IM AUGUST – 36. Internationales Festival Berlin präsentiert von HAU Hebbel am Ufer 15.–31. August 2024

Programmveröffentlichung 2024 und Vorverkaufsstart für alle Produktionen ab 4. Juni unter www.tanzimaugust.de

Wie kann eine Welt aussehen, in der Unterschiede wertgeschätzt, Beziehungen gepflegt und Bande der Solidarität militärische, kulturelle und geografische Grenzen überwinden? Das diesjährige Programm von Tanz im August will lebendige Ausdrucksformen zeigen, die an der Schnittstelle von Kunst, Tanz und Erzählung entstehen.

Unter der künstlerischen Leitung von Ricardo Carmona präsentiert das diesjährige Festival 18 Produktionen an 10 Veranstaltungsorten – davon 3 Premieren, 10 Deutschlandpremierer sowie 7 Berliner und internationale Koproduktionen.

Eröffnet wird das Festival mit der Deutschlandpremiere von "umuko" von **Dorothee Munyaneza**. Ein Werk, in dem Kreativität, Wagemut und die Freiheit einer neuen Generation im Mittelpunkt stehen und das verdeutlicht, was das diesjährige Festival in den Blick nehmen möchte: Wie Menschen und Kulturen von Geschichte(n), Erinnerungen und Begegnungen geprägt werden.

Mehrere Produktionen der diesjährigen Festivalausgabe verbinden sich zu einer Geschichtensammlung, die von Vorfahr*innen, verlorenen Zeiten, Migration und zukünftigen Wegen erzählt: **Tamara Cubas** erzählt die Geschichten von Migration von Frauen aus verschiedenen Kontinenten. **Soa Ratsifandrihana** begibt sich auf einen Streifzug durch das Leben in der Diaspora. **Francisco Camacho & Meg Stuart** erkunden antike Ruinen auf der Insel



HAU Hebbel am Ufer / Stresemannstr. 29 / D-10963 Berlin / www.hebbel-am-ufer.de
Tel +49 (0)30.259 004-0 / Fax +49 (0)30.259 004- 13

Hebbel-Theater Berlin GmbH / Künstlerische Leitung und Geschäftsführung: Annemie Vanackere
Amtsgericht Berlin-Charlottenburg HRB 29878 / VAT ID DE 136 782 738

Sardinien und finden Gefühlslandschaften. **Amanda Piña** taucht ein in vergessene Biografien, stellt People of Color der europäischen Tanzgeschichte ins Licht und setzt ihnen ein Denkmal.

Andere Arbeiten verdeutlichen, dass Geschichten sich mit sehr unterschiedlichen Mitteln und Medien erzählen lassen: **Marco D'Agostin** schreibt einen Brief an eine Person, die ihn nicht mehr empfangen kann. **Rita Mazza** erforscht die intime Beziehung zwischen Stimme und Tauber Identität und **Alessandro Sciarroni** führt uns durch eine Landschaft aus Träumen, Bewegungen und tiefen Verbindungen jenseits von Worten.

Zudem drücken auch in diesem Jahr Künstler*innen durch tänzerische Erzählungen ihre Verbundenheit mit der Umwelt und ihr ökologisches Bewusstsein aus:

Michelle Moura hinterfragt in ihrer Arbeit die fortschreitende Ausbeutung natürlicher Ressourcen durch den Menschen und lässt sich dabei von nicht-eurozentrischen Perspektiven inspirieren. **Jérôme Bel & Estelle Zhong Mengual** führen durch den westlichen Kanon der Tanzgeschichte und zeigen, wie nicht-menschliche Lebensformen und Naturphänomene dargestellt wurden. **Christos Papadopoulos** bildet die unterirdischen Netzwerke von Pilzen und die Bewegungen von Vogel- oder Fischschwärmen nach.

Auch die heutige Lage der sich in Problem- und Notlagen befindenden Menschheit wird in den Blick genommen: **Jefta van Dinther** entführt uns in eine immersive Installation, die Eskapismus, Deepfakes und unsere Abhängigkeit von Maschinen thematisiert. **Viktor Szeri** untersucht, welche Auswirkungen die heutige schnelle Welt auf uns hat, und überlässt seinen Körper der Erschöpfung. **KOR'SIA** begibt sich auf die Suche nach einem erneuerten Konzept des Humanismus, einer Hoffnung jenseits der Gegenwart.

Spannende Einblicke in die Geschichte ermöglichen uns weitere Produktionen, die sich mit unterschiedlichen Abstammungslinien von Tanz beschäftigen: **Yinka Esi Graves** arbeitet mit den Wurzeln des Flamencos. **Mette Ingvarsten** erforscht das choreografische Potenzial von Skateboards und Rollschuhen, und **Amala Dianor** zollt Urban-Dance-Kulturen und Social-Media-Choreografien Tribut. **Outbox Movement** vereint eine Vielzahl von Tanzformen in einem kostenfreien offenen Battle-Format unter freiem Himmel – Beteiligung erwünscht!

Unterschiedlichste kostenfreie Publikumsangebote erweitern das Bühnenprogramm und laden zu **Publikumsgesprächen** ("Beyond the Stage"), **Workshops**, **Audiodeskriptionen**, **Podcast-Folgen**, einer **Vorstellung des Buches "Let's Not Get Used to This Place"** von Meg Stuart / Damaged Goods und Partys ein.



Für vier ausgewählte Produktionen bietet Tanz im August auch in diesem Jahr die **Jugendkarte** an – eine Karte für Kinder und Jugendliche bis 14 Jahre, die in Begleitung von erwachsenen Ticketinhaber*innen das Festival für einen Sonderpreis von 5 € besuchen können.

Das **Festivalzentrum im HAU Hebbel am Ufer (HAU2)** wird für die Dauer von Tanz im August zum Ort der Begegnung. Hier kreuzen sich die Wege von Künstler*innen, Publikum und Expert*innen aus dem Tanzbereich. Bei Gesprächen, gemeinsamem Entspannen und Tanzen können hier neue Verbindungen entstehen. Im HAU2 befindet sich auch die Tageskasse des Festivals.

Spielorte 2024

HAU Hebbel am Ufer (HAU1, HAU2), Haus der Berliner Festspiele, Kraftwerk Berlin, Radialsystem, Sophiensæle (Festsaal, Hochzeitssaal), St. Elisabeth-Kirche, Volksbühne am Rosa-Luxemburg-Platz und Tempelhofer Feld.

Tickets

Tickets und weitere Informationen sind ab 4. Juni verfügbar unter www.tanzimaugust.de

Die Presse-Akkreditierung für alle Produktionen beginnt am 4. Juni 2024. Das Anmeldeformular sowie Bildmaterial zu den genannten Produktionen finden Sie [hier](#).

Pressekontakt Tanz im August

Mutiara Berthold

+49 30 259 004 53

presse@tanzimaugust.de

www.tanzimaugust.de, www.hebbel-am-ufer.de

Tanz im August ist ein Festival des HAU Hebbel am Ufer. Gefördert aus Mitteln des Hauptstadtkulturfonds.

